

2024

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium · Gesamtschule

Latein



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps zum Zentralabitur

1	Ablauf der Prüfung	I
2	Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und Medien/Materialien)	II
3	Aufgabenarten	IV
4	Bewertung	V
5	Anforderungsbereiche und Arbeitsanweisungen	V
6	Allgemeine Tipps zur schriftlichen Prüfung	VII

Abiturprüfungsaufgaben 2019

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Cicero, <i>Orationes Philippicae</i> 12,8	GK 2019-1
Aufgabe 2:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 4,642–662	GK 2019-9

Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

Aufgabe:	Cicero, <i>Pro Scauro</i> 23–26	GK 2019-18
----------	---------------------------------------	------------

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Livius, <i>ab urbe condita</i> 1,28,6–10	LK 2019-1
Aufgabe 2:	Vergil, <i>Aeneis</i> 3,78–105	LK 2019-9

Abiturprüfungsaufgaben 2020

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 11,426–443	GK 2020-1
Aufgabe 2:	Augustinus, <i>De civitate Dei</i> VII,6	GK 2020-9

Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

Aufgabe:	Cicero, <i>Pro M. Marcello</i> 30–32.....	GK 2020-17
----------	---	------------

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Vergil, <i>Aeneis</i> 9, 223–251.....	LK 2020-1
Aufgabe 2:	Seneca, <i>Epistulae morales</i> 67,2–6	LK 2020-12

Abiturprüfungsaufgaben 2021

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Seneca, <i>Epistulae morales</i> 119,2–13	GK 2021-1
Aufgabe 2:	Seneca, <i>Epistulae morales</i> 77,10–13	GK 2021-8
Aufgabe 3:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 6,687–710.....	GK 2021-14

Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

Aufgabe: Cicero, *De imp. Gn. Pomp.* 30–31 GK 2021-24

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1: Seneca, *Epistulae morales* 80, 1–3 LK 2021-1

Aufgabe 2: Vergil, *Aeneis* 3, 147–171 LK 2021-9

Aufgabe 3: Livius, *Ab urbe condita* 2, 2–3 LK 2021-21

Abiturprüfungsaufgaben 2022

Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1: Livius, *Ab urbe condita* 30, 14, 4–15, 1 GK 2022-1

Aufgabe 2: Ovid, *Metamorphosen* 3, 102–126 GK 2022-8

Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

Aufgabe: Seneca, *Epistulae* 50, 3–5 GK 2022-19

Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 2: Livius, *Ab urbe condita* 2, 6, 4–11 LK 2022-1

Aufgabe 3: Vergil, *Aeneis* 8, 46–70 LK 2022-12

Verfasst von:

Bothe, Marie-Luise: Hinweise und Tipps

Dr. Simons, Benedikt: Lösungen zu den Original-Abituraufgaben

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der vorliegende Band unterstützt Sie bei Ihrer effektiven Vorbereitung auf das **schriftliche Abitur in Latein**.

- Das Kapitel „**Hinweise und Tipps zum Abitur**“ gibt Ihnen wertvolle Informationen zum Ablauf des Abiturs sowie konkrete Tipps zur Vorbereitung auf Klausuren. Hier wird auch das Spektrum der prüfungsrelevanten Schwerpunktsetzungen für 2024 vorgestellt. Erläuterungen zu den Operatoren ergänzen diesen Abschnitt.
- Mithilfe der **Lösungsvorschläge** können Sie die Bearbeitung von Aufgaben unter Prüfungsbedingungen trainieren.
- Danach folgen die **Original-Prüfungsaufgaben** der Jahre 2019 bis 2022. Zu jeder Aufgabe finden Sie ausführliche **Lösungsvorschläge** und hilfreiche **Bearbeitungshinweise** für eine gezielte Vorgehensweise.
- Neben dem gedruckten Buch können Sie folgende **digitale Zusätze** zum Einüben von **Grundwissen** nutzen:
 - Ihnen steht das **interaktive Training „Basiswissen Abitur Latein“** zur Verfügung, in dem Sie Zugriff auf zahlreiche digitale Aufgaben zu Grammatik/Stilistik, Geschichte, Philosophie und Autoren haben.
 - Die „**MindApp**“ enthält eine Übersicht der lateinischen Konjugationen und Deklinationen, die für den Einsatz am Smartphone optimiert ist.
 - Zu den interaktiven Aufgaben gelangen Sie über die Plattform **MyStark** (Zugangscod vgl. Umschlaginnenseite).



Viel Erfolg bei Ihrer Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps zum Zentralabitur

1 Ablauf der Prüfung

Bei **Latein als fortgeführter Fremdsprache** können Sie zwischen zwei verschiedenen lateinischen Übersetzungsaufgaben mit dazugehörigen Interpretationsaufgaben wählen. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um Prosa und Dichtung handeln, es können auch zwei Texte des gleichen Genus vorgelegt werden.

Bei **Latein als neu einsetzender Fremdsprache** (ab Jahrgangsstufe 11) ist die Aufgabenauswahl nicht vorgesehen. Allerdings können in der Interpretation zwei verschiedene Teilaufgaben zur Wahl gestellt werden.

Arbeitszeit

Bei **Latein als fortgeführter Fremdsprache** beträgt die Arbeitszeit (einschließlich Auswahlzeit) für den LK 300 Minuten und für den GK 240 Minuten. Die Prüfung im GK **Latein als neu einsetzender Fremdsprache** dauert 210 Minuten.

Planen Sie im **LK** nach der Auswahl der Prüfungsaufgabe etwa 200 Minuten für die Übersetzung und ca. 70 Minuten für die Interpretation ein, beim **GK** ca. 140 Minuten für die Übersetzung und ca. 70 Minuten für die Interpretationsaufgabe. Sollten Sie sich relativ schnell für eine der Wahlaufgaben entscheiden (bei fortgeführter Fremdsprache), so nutzen Sie die gewonnene Zeit am besten für ein gründliches Korrekturlesen Ihrer Antworten.

Erlaubte Hilfsmittel

Als Hilfsmittel stehen ein lateinisch-deutsches Schulwörterbuch (evtl. vorhandene Formentabellen müssen unbenutzbar gemacht werden) sowie ein Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung zur Verfügung. Ferner sind Übersetzungshilfen zum lateinischen Text üblich, die in der Regel 10 % der Wörterzahl, bei Dichtung evtl. auch mehr umfassen können. Es gibt einen Hinweis auf den Autor, evtl. auch eine Einführung in den inhaltlichen Zusammenhang und/oder eine lateinisch-deutsche Wiedergabe des der vorliegenden Textstelle unmittelbar vorausgehenden Abschnitts.

2 Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und Medien/Materialien)

Die im Folgenden aufgeführten Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte einschließlich der genannten Medien/Materialien) werden für das **Abitur 2024** als bekannt vorausgesetzt.

LATEIN ALS FORTGEFÜHRTE FREMDSPRACHE (GK UND LK)

1. Inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen

Staat und Gesellschaft

- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Staat und Staatsformen in der Reflexion/Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Grundlagen und Impulse des Staatsdenkens ausgehend von Augustinus, *De civitate dei* (Buch 14 und 19)

Römische Geschichte und Politik

- Aufgaben der römischen Geschichtsschreibung
- Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat
- Romidee und Romkritik
- Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
- Geschichte und Geschehen in realen und fiktionalen Deutungen ausgehend von Livius, *Ab urbe condita*, 1. Dekade (Auswahl)
- Dichtung, Politik und Propaganda ausgehend von Vergil, *Aeneis*, Buch 6 (nur LK)

Rede und Rhetorik

- Philosophische Grundlegung der Redekunst (LK)
- Ideal des Redners (LK)
- Die Rede als Ausdruck der *ars bene dicendi* (GK)

Welterfahrung und menschliche Existenz (nur LK)

- Politische und gesellschaftliche Wirklichkeit in individueller Wahrnehmung
- Möglichkeit der Lebensführung in Staat und Gesellschaft

Römisches Philosophieren

- Stoische und epikureische Philosophie
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Sinnfragen der menschlichen Existenz
- Die philosophische Durchdringung des Alltags ausgehend von Seneca, *Epistulae morales ad Lucilium* (Auswahl)

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- Der Mythos und seine Funktion
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das *Imperium Romanum*
- Christentum und römischer Staat
- Mythologische Gestalten, Welterschöpfung und Wandlung ausgehend von Ovid, *Metamorphosen* (Auswahl)

2. Medien und Materialien

- Ovid, *Metamorphosen* (Auswahl)
- Seneca, *Epistulae morales ad Lucilium* (Auswahl)
- Livius, *Ab urbe condita* (Auswahl aus der ersten Dekade)
- Augustinus, *De civitate dei* (Auswahl)
- LK (zusätzlich): Vergil, *Aeneis*, Buch 6

LATEIN ALS NEU EINSETZENDE FREMDSPRACHE

1. Inhaltliche Schwerpunkte und Fokussierungen

Staat und Gesellschaft

- Römisches Alltagsleben
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Aspekte römischer Zivilisation und Kultur
- Römische Werte

Römische Geschichte und Politik

- Persönlichkeiten der römischen Geschichte
- Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Rede und Rhetorik

- Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- Sprache, Macht und Politik ausgehend von Cicero, *Orationes Phillipicae* (Auswahl)

Nordrhein-Westfalen: Latein als fortgeführte Fremdsprache 2019
Grundkurs – Aufgabe 1

Text

Cicero plädiert für einen Krieg gegen Antonius. Der Senat hatte zunächst die Entsendung einer Friedensgesandtschaft (legatio pacis) zu Antonius beschlossen. Cicero fordert nun aber im folgenden Textausschnitt die Senatoren auf, diesen Irrtum zu korrigieren.

Quod si est erratum, patres conscripti, spe falsa atque fallaci, redeamus in viam! Optimus est portus paenitenti mutatio consilii. Quid enim potest – per deos immortales – rei publicae prodesse nostra legatio? Prodesse dico? Quid, si etiam obfutura est? Obfutura? Quid, si iam nocuit atque obfuit? An vos acerrimam illam et
 5 fortissimam populi Romani libertatis recuperandae cupiditatem non imminutam ac debilitatam putatis legatione pacis audita? Quid municipia censetis, quid colonias, quid cunctam Italiam futuram eodem studio, quo contra commune incendium exarserat? An non putamus fore, ut eos paeniteat professos esse et prae se tulisse
 10 odium in Antonium, qui pecunias polliciti sunt, qui arma, qui se totos et animis et corporibus in salutem rei publicae contulerunt? Quem ad modum nostrum hoc consilium Capua probabit, quae temporibus his Roma altera est? Illa impios cives iudicavit, eiecit, exclusit.

(123 Wörter, ohne die kursiv gedruckte Passage)

Übersetzungshilfen

Z. 1	Quod si est erratum, ...	Wenn man sich also geirrt hat, ...
Z. 2	paenitens, paenitentis	einer, der bereut
Z. 4	obesse, obsum, obfui obfuturus, -a, -um	hinderlich sein <i>Partizip Futur Aktiv</i>
Z. 4 u. 8	An ...?	... etwa ...? (<i>Einleitung der jeweiligen Frage</i>)
Z. 4	acer, acris, acre	<i>hier</i> : leidenschaftlich
Z. 5	libertatis recuperandae cupiditas (cupiditas, cupiditatis f.)	der Wunsch, die Freiheit wiederzuerlangen
Z. 5/6	... non imminutam ac debilitatam ...	= ... non imminutam ac debilitatam esse ...
Z. 6–8	Quid ... censetis, ...?	<i>hier</i> : Glaubt ihr etwa, ...?
Z. 7	futuram eodem studio	denselben Eifer zeigen werden (<i>Gemeint ist das Engagement, das die Beteiligten bislang im Kampf gegen Antonius gezeigt haben.</i>)
	futuram	= futuram esse
Z. 7/8	quo ... exarserat?	<i>Subjekt zu exarserat ist Italia.</i>
Z. 7	commune incendium, communis incendii n.	gemeinsame Bedrohung (<i>Gemeint ist die Bedrohung durch Antonius.</i>)
Z. 8	... fore, ut eos paeniteat professos esse et prae se tulisse ...	<i>Fügen Sie folgende Textpassage in Ihren Text ein:</i> ... es werde geschehen, dass gerade diejenigen es bereuen werden, dass sie ... offen bekannt und offen zur Schau gestellt haben, ...
Z. 9	qui arma	<i>Ergänzen Sie:</i> polliciti sunt

Z. 9/10	se totos conferre in (mit Akk.) (confero, contuli, collatum)	sich ganz <i>einer Sache</i> verschreiben
Z. 10	Quem ad modum ...?	Quomodo ...?
Z. 11	Capua, Capuae f. probare (probo, probavi, probatum)	Capua (<i>Die bedeutsame Stadt Capua hatte sich gegen Antonius gestellt.</i>) <i>hier: gutheißen</i>

Aufgabenstellung

I. Übersetzen Sie den lateinischen Text ins Deutsche.

II. Bearbeiten Sie die folgenden Interpretationsaufgaben:

Punkte

1. Gliedern Sie den vorliegenden Text und fassen Sie den Inhalt der Abschnitte kurz zusammen. 10
2. Untersuchen Sie, mit welchen sprachlich-stilistischen Mitteln Cicero seinen Text gestaltet, und erläutern Sie die Funktion der gefundenen Mittel im Kontext. Berücksichtigen Sie sechs unterschiedliche Gestaltungsmittel. 18
3. Cicero fordert in der vorliegenden Rede die Senatoren auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und keine Friedensverhandlungen mit Antonius zu führen.
 - a) Arbeiten Sie mit lateinischen Belegen heraus, wen Cicero in dem von Ihnen zu übersetzenden Text als Teil der *res publica libera* benennt. 8
 - b) Schon gegen die erste Friedensgesandtschaft wehrte sich Cicero. Arbeiten Sie aus dem folgenden Ausschnitt aus der Rede *Philippica 5* mit lateinischen Belegen die Argumente Ciceros gegen diese Friedensgesandtschaft heraus. 6
 - A Ad hunc, di boni, legatos mitti placet!
 - B Norunt isti homines formam rei publicae,
 - C iura belli, exempla maiorum? Cogitant, quid
 - D populi Romani maiestas, quid senatus
 - E severitas postulet? Legatos decernis? Si, ut
 - F deprecere, contemnet; si, ut imperes, non
 - G audiet; denique quamvis severa legatis
 - H mandata dederimus, nomen ipsum legatorum
 - I hunc, quem videmus, populi Romani
 - J restinguet ardorem, municipiorum atque
 - K Italiae franget animos.

Cicero, Philippica 5, 25

Zu diesem Menschen, ihr guten Götter, sollen wir Unterhändler schicken! Was weiß jemand, der so redet, von unserer Verfassung, vom Kriege, vom Beispiel unserer Vorfahren? Wird dabei bedacht, was die Hoheit des römischen Volkes, was die Selbstachtung des Senats verlangt? Du (als Konsul) dringst auf Unterhändler? Willst du flehen und bitten? Er wird dich verachten. Befehle erteilen? Er wird nicht auf dich hören. Und endlich: Wir können den Unterhändlern noch so strikte Anweisungen geben, schon das Wort Unterhändler wird die Begeisterung des römischen Volkes, die wir jetzt erleben, dämpfen, wird den Mut der Landstädte und ganz Italiens brechen.

Cicero: Sämtliche Reden. München: Artemis 1978, übersetzt von Manfred Fuhrmann

- c) Vergleichen Sie die Argumente und die Argumentationsweise, die Cicero in den beiden Redeauszügen nutzt, um die Senatoren zu einer Revision der aus seiner Sicht falschen Entscheidung, eine Friedensgesandtschaft zu Antonius zu schicken, zu veranlassen.

8

Lösungsvorschläge

Textstelle: Cicero, Orationes Philippicae 12,8

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- *Staat und Gesellschaft*
 - *politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates*
 - *Staat und Staatsform in der Reflexion*
 - *römische Werte*
 - *politische Betätigung und individuelle Existenz*
- *Rede und Rhetorik*
 - *die Rede als Ausdruck der ars bene dicendi*

I. Übersetzung

Lesen Sie zunächst den deutschen Einleitungstext, der Ihnen bereits Hinweise liefert, von welchem Autor der zu übersetzende Text stammt. Sie erfahren darin, dass Cicero vor dem Senat auftritt, um gegen Antonius kriegerisch vorzugehen. Es handelt sich folglich um einen Textausschnitt aus Ciceros Orationes Philippicae. In diesen insgesamt 14 Reden ist Cicero bestrebt, den Senat und das Volk davon zu überzeugen, Antonius als Staatsfeind zu bewerten und militärisch zu bekämpfen. Der vorliegende Text ist Teil der 12. Rede.

Gehen Sie nun den lateinischen Text sorgfältig durch und markieren Sie Elemente der Syntax (Haupt- und Nebensätze) sowie grammatikalische Phänomene (z. B. AcI- und nd-Konstruktionen, Konjunktive im Hauptsatz). Achten Sie auf Tempus und Modus der Verben. Bestimmen Sie gedanklich Substantive und Adjektive nach KNG, um sie einander korrekt zuzuordnen. Die folgende Übersetzung ist nicht bindend, sondern dient als Orientierung. (Anforderungsbereich III)

„Wenn man sich also, versammelte Väter, aufgrund einer falschen und trügerischen Hoffnung geirrt hat, lasst uns auf den Weg zurückkehren. Für denjenigen, der bereit ist der beste Hafen die Änderung seines Plans. Denn was kann – bei den unsterblichen Göttern – unsere Gesandtschaft der Republik nützen? Nützen, sage ich? Was, wenn sie sogar hinderlich sein wird? Hinderlich sein wird? Was, wenn sie schon geschadet hat, wenn sie schon hinderlich gewesen ist? Glaubt ihr etwa, dass jener überaus heftige und überaus starke Wunsch des römischen Volkes, die Freiheit wiederzuerlangen, nicht vermindert und geschwächt ist, wenn man von dieser Friedensgesandtschaft gehört hat? Glaubt ihr etwa, dass die Landstädte, dass die Kolonien, dass ganz Italien denselben Eifer zeigen werden, durch den Italien gegen die gemeinsame Bedrohung entbrannt war? Glauben wir etwa nicht, *es werde geschehen, dass gerade diejenigen es bereuen werden, dass sie ihren Hass offen bekundet und offen zur Schau gestellt haben*, die Geld, die Waffen versprochen haben? Wie wird Capua, das in diesen Zeiten ein anderes Rom ist, unseren Plan billigen können? Jenes (*gemeint*: Capua) verurteilte die frevelhaften Bürger, warf sie aus der Stadt, schloss sie aus.“

II. Interpretationsaufgaben

1. *Teilen Sie den Text in Sinnabschnitte ein und geben Sie die entsprechenden Zeilen an. Formulieren Sie für jeden Abschnitt einen zusammenfassenden Satz, der die wesentlichen Inhalte wiedergibt. Berücksichtigen Sie bei der Gliederung Ciceros sprachliche Hinweise (Konjunktionen, wörtliche Rede etc.). Die folgende Strukturierung ist nicht bindend, andere Strukturen sind ebenso möglich, sofern sie am lateinischen Text nachvollziehbar sind.*

(Anforderungsbereich II)

- **Z. 1–2a:**

Cicero möchte beim Senat folgende Planänderung durchsetzen: Entsenden einer Friedensdelegation an Marc Anton

- **Z. 2b–12:**

Cicero begründet sein Anliegen:

- **Z. 2b–4a:**

Die Gesandtschaft habe keinen Nutzen für die *res publica* und die *libertas*, und stelle sogar eine Gefahr für diese dar.

- **Z. 4–6a:**

Der Freiheitsdrang aller werde gemindert.

- **Z. 6b–8a:**

Die Einsatzbereitschaft der Bevölkerung auf dem Land nehme ab.

- **Z. 8b–10a:**

Bisherige Unterstützer seien enttäuscht.

- **Z. 10a–12:**

Es drohe der Verlust von Capua als Verbündetem.

Nordrhein-Westfalen: Latein als neu einsetzende Fremdsprache 2019 Grundkurs

Text

In einer Gerichtsrede stellt Cicero als Verteidiger die Prozessvorbereitung des Hauptanklägers Publius Valerius Triarius in Frage. Im Vergleich zu seiner eigenen Sorgfalt bei der Vorbereitung auf den früheren Prozess gegen Verres habe Triarius im vorliegenden Fall (causa, -ae f.) nicht einmal den Ort des Geschehens besucht. Im Folgenden (Z. 1) führt Cicero zunächst die wörtliche Begründung des Triarius für dessen Vorgehen an, bevor er dann darauf eingeht, wie er selbst sich als Anwalt der Sizilier auf die Anklage des Verres vorbereitet habe.

„Delata enim,“ inquit, „causa ad me Romam est.“

Quid? Ad me Siculi nonne Romam causam Siciliae detulerunt? At qui homines! Prudentes natura, callidi usu, doctrina eruditi! Tamen ego mihi provinciae causam in provincia ipsa cognoscendam et discendam putavi. An ego querelas atque iniurias aratorum non in segetibus ipsis arvisque cognoscerem? Peragravi, inquam, Triari, durissima quidem hieme valles Agrigentinorum atque colles.

Campus ille nobilissimus ac feracissimus ipse me causam paene docuit Leontinus. Adii casas aratorum, a stiva ipsa homines mecum colloquebantur. Itaque sic fuit illa expressa causa, non ut audire ea, quae dicebam, iudices, sed ut cernere et paene tangere viderentur. Neque enim mihi probabile neque verum videbatur me, cum fidelissimae atque antiquissimae provinciae patrocinium recepissem, causam tamquam unius clientis in cubiculo meo discere.

(123 Wörter)

Übersetzungshilfen

Z. 1	inquit causam deferre ad (<i>mit Akk.</i>) (deferro, detuli, delatum) Romam	= Triarius inquit <i>jemandem</i> den Fall übertragen <i>hier:</i> in Rom
Z. 2	Siculi, -orum m. Sicilia, -ae f.	Sizilier Sizilien
Z. 3	usus, -us m.	<i>hier:</i> Erfahrung
Z. 3/4	mihī ... cognoscendam et discendam	= mihī ... cognoscendam et discendam esse
Z. 3/4 u. Z. 11/12	causam ... discere (discere, disco, didici)	<i>hier:</i> sich mit einem Fall vertraut machen
Z. 4/5	An ego ... non ... cognoscerem?	Oder hätte ich etwa nicht ... kennenlernen sollen?
Z. 5	in segetibus Triarius, Triarii m. Triari	bei der Aussaat Publius Valerius Triarius (<i>siehe Einleitungstext</i>) <i>Vokativ</i>
Z. 6	Agrigentini, -orum m.	Agrigentiner (<i>Einwohner der Stadt Agrigentum an der Südküste Siziliens</i>)
Z. 7	Campus ... Leontinus	<i>Gemeint ist das Gebiet um die Stadt Leontini an der Ostküste Siziliens.</i>
Z. 8	a stiva ipsa	mit der Hand am Griff des Pfluges

Z. 9	expressus, -a, -um	anschaulich
Z. 10	... viderentur (<i>mit Inf.</i>) verus, -a, -um	man schien zu ... <i>hier</i> : richtig
Z. 11	patrocinium recipere (recipio, recepi, receptum)	die Vertretung übernehmen (vor Gericht)
Z. 11/12	causam tamquam unius clientis	<i>Legen Sie Ihrer Übersetzung folgende ergänzte Textfassung zugrunde</i> : causam tamquam causam unius clientis

Aufgabenstellung

I. Übersetzen Sie den lateinischen Text ins Deutsche.

II. Bearbeiten Sie die folgenden Interpretationsaufgaben: Punkte

1. Paraphrasieren Sie den vorliegenden Text. 10
2. Untersuchen Sie, mit welchen sprachlich-stilistischen Mitteln Cicero seine Rede in den Zeilen 1–7 (bis *Leontinus*) gestaltet, und erläutern Sie die Funktion der gefundenen Mittel im Kontext. Berücksichtigen Sie sechs unterschiedliche Gestaltungsmittel. 18
3. a) Stellen Sie ausgehend von den Aussagen des Textes dar, wie Cicero sich in Denken und Handeln auf die Vertretung der Sizilier vor Gericht vorbereitet hat. 10
b) In seinem Werk *De oratore* führt Cicero an, dass die Gerichtsrede die schwierigste Art der Rede sei. Arbeiten Sie ausgehend von dem vorliegenden Zusatztext die Gründe heraus, aufgrund derer Cicero so einen hohen Maßstab an die Qualität einer Gerichtsrede anlegt. 10

- A In quibus vis oratoris plerumque ab imperitis
B exitu et victoria iudicatur; ubi adest armatus
C adversarius, qui sit et feriendus et repellendus; ubi
D saepe is, qui rei dominus futurus est, alienus atque
E iratus aut etiam amicus adversario et inimicus tibi
F est; cum aut docendus is est aut dedocendus aut
G reprimendus aut incitandus aut omni ratione ad
H tempus, ad causam oratione moderandus (in quo
I saepe benevolentia ad odium, odium autem ad
J benevolentiam deducendum est); aut tamquam
K machinatione aliqua tum ad severitatem tum ad
L remissionem animi, tum ad tristitiam tum ad
M laetitiam est contorquendus;

*Cicero,
De oratore II, 72*

In diesen [Wortgefechten vor Gericht] wird die Kraft des Redners meistens von den Unkundigen nach dem Ausgang und dem Sieg beurteilt; dort ist ein gerüsteter Gegner anwesend, den man treffen und zurückschlagen muss; dort ist oft der, der als Richter entscheiden wird, abgeneigt und zornig oder auch ein Freund des Gegners und dein Feind; dann, wenn er entweder unterrichtet oder eines Besseren belehrt werden muss oder beschwichtigt oder erregt werden muss oder durch die Rede auf jede Art und Weise zur rechten Zeit und auf den Fall/die Streitsache bezogen gelenkt werden muss (bei ihm muss oft Wohlwollen zu Hass, Hass aber zu Wohlwollen umgewandelt werden); oder er muss gleichsam durch einen gewissen Mechanismus bald zur Strenge, bald zur Nachsicht, bald zur Trauer, bald zur Freude umgestimmt werden.

Lösungsvorschläge

Textstelle: Cicero, Pro Scauro 23–26

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- *Staat und Gesellschaft*
 - *römisches Alltagsleben*
 - *politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates*
 - *Aspekte römischer Zivilisation und Kultur*
 - *römische Werte*
- *römische Geschichte und Politik*
 - *Persönlichkeiten der römischen Geschichte*
- *Rede und Rhetorik*
 - *Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum*
 - *Sprache, Macht und Politik ausgehend von Cicero, Orationes Philippicae (Auswahl)*

I. Übersetzung

Lesen Sie zunächst den deutschen Einleitungstext, der Ihnen bereits Hinweise liefert, von welchem Autor der zu übersetzende Text stammt. Sie können dem Text entnehmen, dass es sich um eine Gerichtsrede handelt, in der Cicero als Verteidiger auftritt. Folglich handelt es sich um einen Ausschnitt aus Ciceros Reden, in dem Cicero die Vorbereitungen des Triarius auf den Prozess beanstandet und anschließend auf seine eigene Vorbereitung auf den Prozess gegen Verres eingeht.

Gehen Sie nun den lateinischen Text sorgfältig durch und markieren Elemente der Syntax (Haupt- und Nebensätze, Aussage- und Fragesätze) sowie grammatikalische Phänomene (nd-Konstruktion, z. B. in Z. 4; Konjunktive im Hauptsatz, z. B. in Z. 4/5). Achten Sie auf Tempus und Modus der Verben. Bestimmen Sie gedanklich Substantive und Adjektive nach KNG, um sie einander korrekt zuzuordnen. Auffällig ist die Häufung von Superlativen, die es genau zu analysieren und zu übersetzen gilt. Die folgende Übersetzung ist nicht bindend, sondern dient als Orientierung. *(Anforderungsbereich III)*

„Der Fall“, so sagte Triarius, „ist mir nämlich in Rom übertragen worden.“ Was? Haben die Sizilier etwa nicht ebenfalls den Fall Siziliens mir in Rom übertragen? Aber was sind das für Menschen! Klug von Natur aus, gewitzt durch Erfahrung, ausgebildet durch Unterricht! Dennoch habe ich geglaubt, den Fall der Provinz in der Provinz selbst kennenlernen und dort studieren zu müssen. Oder hätte ich etwa die Klagen und das erlittene Unrecht der Pächter nicht bei der Aussaat selbst und auf ihren Saatfeldern kennenlernen sollen? Ich habe, das sage ich, Triarius, in einem wirklich sehr harten Winter die Täler und Hügel der Agrigentiner durchstreift. Jenes weithin berühmte und über die Maßen fruchtbare Gebiet um Leontinoi hat mich beinahe selbst über den Fall unterrichtet. Ich bin zu den Hütten der Pächter gegangen, mit der Hand am Griff des Pfluges sprachen die Menschen mit mir.

Daher ist jener Fall so anschaulich gewesen, dass man das, was ich sagte, ihr Richter, nicht zu hören, sondern wahrzunehmen und beinahe zu berühren schien. Denn weder erschien es mir billigenswert noch wahrhaftig, nachdem ich die Vertretung der treuesten und ältesten Provinz übernommen hatte, den Fall wie den Fall eines einzelnen Klienten in meinem Schlafzimmer zu studieren.

II. Interpretationsaufgaben

1. *Gehen Sie eng dem Text folgend vor. Bedenken Sie dabei auch, dass Cicero nicht allein durch vordergründige Argumente den gegnerischen Ankläger herabsetzen kann, sondern auch durch Andeutungen. Die hier gewählte Paraphrase ist nicht bindend.* (Anforderungsbereich II)


Cicero leitet den Vergleich seiner **Arbeitsweise** mit der des **Triarius** mit einem Zitat ein. Dessen Vorgehen stellt er sein eigenes am **Beispiel des Prozesses gegen Verres** entgegen. Denn er verdeutlicht so, dass er, da die **Sizilier** auch zu ihm nach Rom gekommen seien, um ihn mit der Vertretung ihrer Interessen zu beauftragen, eben **nicht** der Meinung gewesen sei, dies angemessen **von Rom aus** bewerkstelligen zu können. Gerade trotz ihres Ansehens sei er nach Sizilien gereist, um sich vor Ort ein genaues und **konkretes Bild** machen zu können. So habe er dort trotz widriger Umstände selbständig **Recherchen betrieben** und **Informationen** gleichsam aus erster Hand **bekommen**. Deshalb könne er während des Prozesses in Rom das Unrecht in Sizilien geradezu unmittelbar vor Augen führen. Am Ende der Passage spielt er auf das alte, enge **Verhältnis** der ersten Provinz **Sizilien** mit der Schutzmacht **Rom** in Person Ciceros an, das ihn dazu brachte, den Fall seiner Bewohner nicht wie das eines einzelnen Klienten nur im eigenen Schlafzimmer zu bearbeiten.

2. *Sprachlich-stilistische Mittel dienen innerhalb einer Rede dazu, das Gesagte besser zu verdeutlichen und einprägsamer zu gestalten. Cicero nutzt in seiner Gerichtsrede eine Reihe solcher Stilmittel, um sein Anliegen überzeugend darzustellen. Sammeln Sie in einem ersten Schritt die Stilmittel und skizzieren Sie dann in einem zweiten Schritt ihre Funktion innerhalb der Argumentation. Die folgenden Angaben beanspruchen einerseits nicht alle stilistischen Mittel Ciceros in dieser Passage aufzuführen, andererseits sind laut Aufgabenstellung auch nur sechs notwendig. Die angegebene Zahl von sechs Mitteln dürfte eine ausreichende Mindestpunktzahl in diesem Aufgabenbereich rechtfertigen.* (Anforderungsbereich II)

- Im **Zitat** seines Gegners **stellt** Cicero die zentrale Behauptung **voran**, konstruiert sie als **Anapher** und nimmt die Formulierung durch ein **Polyptoton** in seiner ersten **Replik** auf (Z. 1/2: ‚Delata ... ad me ... est.‘ ... Ad me ... detulerunt). Somit wird von Beginn an der Gegensatz greifbar, den Cicero in diesem Abschnitt durchweg zwischen seiner Vorstellung und der seines

Gegners Triarius, wie ein Anwalt in angemessener Weise das Anliegen seiner Klienten umzusetzen habe, konstruiert. Alle weiteren Mittel dienen letztlich ebendiesem Ziel, diese Diskrepanz zwischen Cicero und Triarius zu vertiefen.

- Dies gilt in augenfälliger Form für die **Repetitio** (Z. 1 und Z. 2: *causa ... causam, ad me ... Ad me*), durch die er seine Tätigkeit heraushebt, und die **rhetorischen Fragen** (Z. 2: *Quid? Ad me Siculi nonne Romam causam Siciliae detulerunt?*). Zudem ist eine teils parallele, teils variierende Wiederholung inhaltlich zentraler Begriffe zu beobachten.
- Es folgt eine **Exclamatio** (Z. 2: *At qui homines!*), durch die Cicero die Diskrepanz auf die Klienten überträgt. Während die des Triarius ungenannt bleiben, werden die Klienten des Cicero ausdrücklich genannt in und besonderer Weise in ihren Fähigkeiten durch ein **asyndetisches Trikolon, Parallelismus** und **Chiasmus** gerühmt (Z. 3: *Prudentes natura, callidi usu, doctrina eruditi*).
- Ciceros gleichsam verpflichtende Recherchen vor Ort konstruiert Cicero als **Polyptoton** und **Homoioteleuton** (Z. 3/4: *ego mihi provinciae ... provincia ipsa cognoscendam et discendam*). Dadurch wird die These von der Differenz auf die Ebene des direkten Vergleichs zwischen Triarius und Cicero bzw. ihrer grundsätzlich verschiedenen Arbeitsweisen übertragen.
- Die **rhetorische Frage** (Z. 4/5: *An ego querelas atque iniurias aratorum non in segetibus ipsis arvisque cognoscerem?*) markiert selbst die Fraglosigkeit der Antwort. Die Frage, wie man vorgehen und arbeiten müsse, um die Interessen seiner Klienten zu vertreten, stellt sich gar nicht bzw. beantwortet sich von selbst.
- Cicero betont seine eigene Tätigkeit und schwierigen und widrigen Umstände durch die betonte **Voranstellung**, die **Apostrophe** und das **Hyperbaton** (Z. 6: *Peragravi, inquam, Triari, durissima quidem hieme ...*) und bereitet damit das Resümee des Vergleichs vor.
- Die geradezu unmittelbare Wirkung seiner Recherchen nimmt er durch das lange **Hyperbaton** und die **Personifikation** des *Campus ... Leontinus* (Z. 7/8) auf. Dadurch wird die Unerwartbarkeit des Ergebnisses und damit des Lohnes für die geschilderte Mühe und Sorgfalt bei der Vorbereitung hervorgehoben: Durch seine Arbeitsweise und sein Engagement konnte Cicero quasi den Acker selbst – *campus ille ... ipse* – in den Zeugenstand holen und zum Sprechen bringen.

- 
3. a) *Lesen Sie sowohl den lateinischen Text als auch Ihre Übersetzung nochmals durch und markieren Sie die Stellen, an denen die Vertretung der Sizilier durch Cicero thematisiert wird. Bauen Sie Ihre Argumentation durchaus auf den Ergebnissen aus Arbeitsauftrag 1 und 2 auf. Belegen Sie Ihre Ausführungen anhand des lateinischen Textes. Der vorliegende Lösungsvorschlag dient Ihnen als Orientierung.* (Anforderungsbereich II)



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK